

Mittwoch, 8. Oktober 2008

No Deal

Mir wird immer klarer, dass man mit dem Leben keinen Deal machen kann. Sondern das Leben ist das Ergebnis getroffener oder nicht getroffener Entscheidungen und ob diese im Sinne der eigenen Persönlichkeit richtig oder falsch waren. Ob man erkennt, was man da entschieden hat und wie groß die Bereitschaft und die Fähigkeit sind, getroffene oder nicht getroffene Entscheidungen entweder zu korrigieren oder konsequent umzusetzen. Das Glück kommt bekanntlich nicht von alleine. Man muss viel dafür tun. Sehr viel. Man muss es geradezu auf seine Seite zwingen. Jede Form von Abkürzungen oder Deals, die auf einem bequemeren und kürzeren Weg glücklich machen sollen, sind nicht der eigentliche Weg und führen einen an ein ganz anderes Ende. Oftmals ein bitteres. Im Laufe der Zeit begegnet man so vielen Menschen, die alle einen Lebensweg hinter sich gebracht haben und einen vor sich haben. Die alle einen eigenen Plan vom Leben und vom Glück haben. Es gibt so unendlich viele verschiedene Wege, mit sich selbst glücklich zu sein. Da ist es kein Wunder, dass man selbst schon mal zweifelt, wenn um einen herum so viele sind, die einem vermitteln wollen, dass nur ihr Weg der wahre ist. In meinem Fall ist es genau anders herum. Die Lebensentwürfe, denen ich begegnen durfte, haben mich mehr und mehr darin bestärkt, dass es besser ist, seinen eigenen Weg zu gehen und keine Kopie eines offensichtlich erfolgreichen Weges zu sein. Dass Entscheidungen von weitaus mehr abhängen, als vom materiellen Vorteil und der Macht, die man dadurch erlangt oder welche Stufe man auf einer Karriereleiter dadurch erreicht. Menschen, die nur darauf aus sind, mit Hilfe von cleveren Deals das Leben in einer gewünschten Qualität für sich zu gewinnen, die bemerken gar nicht, dass ihnen dies nicht gelingt. Und nicht gelingen kann. Warum? Ganz einfach, es hört nicht auf. Es gibt nie einen letzten Deal. Es muss immer weiter gehen. Man wird somit zum ängstlich Getriebenen, der immer und immer wieder nachlegen muss, um sein Gewissen zu beruhigen. Mit dem immer wiederkehrenden selben Ergebnis, vom letzten Deal wieder zu einem weiteren neuen Deal gedrängt zu werden. Und dieses immer größer, immer mehr, immer besser, immer schneller führt unweigerlich zu dem immer wiederkehrenden selben Ergebnis. Es wird immer weniger zu dem, was man eigentlich und ursprünglich wollte – Glück. Emotional echt empfundenes wahres Lebensglück. No Deal – kann ich dazu nur sagen.

Geschrieben von Christof Hintze in Balance Marketing um 07:45

Ich glaube, dass bei vielen Glück der Anhäufung von Geld gleichgesetzt wird. Was mit emotionalem Glück meiner Meinung nach nicht viel zu tun hat, ausser, dass man sich einen gewissen Standard sorglos leisten kann. Fakt ist doch, dass man seinen Tag in der Überzahl der Stunden, die zur Verfügung stehen, mit Arbeit verbringt - also muss man was tun, was einen a) Spaß macht oder b) viel Geld bringt (s.o.) oder c) am besten beides. Beides ist aber ziemlich schwierig zu erreichen und nicht Ziel aller Menschen unserer Umgebung (meine Vermutung). "Glück" ist meiner Meinung nach ein ziemlich komplexes Thema, das man locker geschlechterspezifisch, nach gesellschaftlicher Herkunft/Dasein und nach Metier betrachten müsste..

Anonym am Okt 10 2008, 21:13

oops, das war ich
bin übrigens nächste Woche mal in München und treffe mich mit Peter. Vielleicht sag ich ja mal »Hallo«

Anonym am Okt 10 2008, 21:15